

Maßnahmen im Grünland

Stand: 6.2.2025

Düngung von Grünland

Mit der Ernte und Abfuhr organischer Substanz wird der natürliche Kreislauf der Nährstoffe auf der landwirtschaftlich genutzten Fläche unterbrochen. Damit auch Folgekulturen auskömmlich mit Nährstoffen versorgt sind, muss gedüngt werden. Der Düngebedarf ist von verschiedenen Faktoren wie Standort, Nutzungsart und Nutzungsintensität abhängig. Bei ausschließlich extensiver Weidenutzung muss Grünland nicht gedüngt werden.

Der Einsatz von Düngemitteln ist im Düngegesetz und der Düngeverordnung geregelt. Einige Bundesländer geben Düngeempfehlungen heraus, die sich an ländertypischen Standorten und Nutzungen orientieren.

www.gesetze-im-internet.de/d_ngg/D%C3%BCngG.pdf

www.gesetze-im-internet.de/d_v_2017/BJNR130510017.html

www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/pflanzenbau/ackerbau/duengerecht-aenderungen.html

www.lwk-niedersachsen.de/lwk/thema/552_Gruenland

Grundsätzlich gilt: Je intensiver Grünland genutzt, bearbeitet oder gedüngt wird, desto schlechter sind die Bedingungen für die Artenvielfalt. Im Ökolandbau dürfen nur Wirtschaftsdünger ausgebracht werden und keine schnelllöslichen Stickstoffdünger. Für Düngemittel mit einem „wesentlichen Gehalt“ an verfügbarem Stickstoff (NDüngGewNPVO: Düngemittel mit mehr als 1,5% Gesamtstickstoff in der Trockenmasse) gilt in Niedersachsen ein Ausbringungsverbot zwischen dem 1.11. und 31.1. und einem „wesentlichen Gehalt“ an verfügbarem Phosphat zwischen 1.12. und 15.1..

[www.duengebehoerde-](http://www.duengebehoerde-niedersachsen.de/duengebehoerde/news/40597_%C3%9Cbersicht_zu_den_geltenden_Sperrfristen_Herbst_Winter_20242025)

[niedersachsen.de/duengebehoerde/news/40597_%C3%9Cbersicht zu den geltenden Sperrfristen Herbst Winter 20242025](http://www.duengebehoerde-niedersachsen.de/duengebehoerde/news/40597_%C3%9Cbersicht_zu_den_geltenden_Sperrfristen_Herbst_Winter_20242025)

Am effektivsten ist das Düngen am frühen Morgen, am Abend oder bei regnerischem Wetter. Besonders Pflanzen mit großen Blättern reagieren empfindlich auf Düngung bei Sonne. Eine Düngung bei starkem Wind ist zu vermeiden, um Windabdrift in schutzwürdige Flächen zu verhindern.

Auch sollte während der Brut- und Setzzeit (1.4. bis 15.7.) auf die Düngung verzichtet werden, um brütende Feldvögel zu schützen und nicht zu stören.

Ein großer Abstand zu oberirdischen Gewässern ist aufgrund des Artenschutzes sinnvoll., Abstandsregeln sind in der Düngeverordnung DüV §13a geregelt. www.gesetze-im-internet.de/d_v_2017/index.html

Landwirte müssen jährlich ihren Düngebedarf angeben. Er wird aus Ertragserwartung und Nährstoffentzug berechnet.

Mit der Schnitthäufigkeit steigen Düngebedarf und Futterwert, die Artenvielfalt sinkt.

Grünland benötigt neben Stickstoff auch die Grundnährstoffe Phosphat, Kalium und Magnesium (Grunddüngung) sowie Spurennährstoffe.

FRAGEN AN DEN BETRIEB

- Handelt es sich um Dauergrünland oder eingesätes Ackergras?
- Welche Ackergrasmischung wurde verwendet?
- Wie wird das Grünland genutzt?
- Wieviele Schnitte sind geplant?
- Wie wird das Grünland gedüngt?



Empfehlungen zur Grunddüngung: www.lwk-niedersachsen.de/services/download.cfm?file=22858

Richtwerte Spurennährstoffdüngung/Mikronährstoffe:

www.lwk-niedersachsen.de/services/download.cfm?file=5959

Beispiele zum Düngbedarf von Grünlandbeständen mit unterschiedlichen botanischen Zusammensetzungen und unterschiedlicher Nutzung:

[www.effizientduengen.de/gruenland/?gad_source=1&gclid=CjwKCAjwps-](http://www.effizientduengen.de/gruenland/?gad_source=1&gclid=CjwKCAjwps-zBhAiEiwALwsVYeU1qMAxIMIDDkI5CWcX2LCtndIP14dde3XV2mCWesE0Zaulhc2CkBoCMTQQAvD_BwE)

[zBhAiEiwALwsVYeU1qMAxIMIDDkI5CWcX2LCtndIP14dde3XV2mCWesE0Zaulhc2CkBoCMTQQAvD_BwE](http://www.effizientduengen.de/gruenland/?gad_source=1&gclid=CjwKCAjwps-zBhAiEiwALwsVYeU1qMAxIMIDDkI5CWcX2LCtndIP14dde3XV2mCWesE0Zaulhc2CkBoCMTQQAvD_BwE)

Ausbringung

Eine emissionsarme Ausbringung und eine niedrige Bodenbelastung schützen die Artenvielfalt.

Folgende Technik reduziert Emissionen:

- Gülle direkt auf den Boden auf- oder in den Boden einbringen -> Gemäß § 6 Abs. 3 der DüV dürfen flüssige organische und flüssige organisch-mineralische Düngemittel, einschließlich flüssiger Wirtschaftsdünger mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem Stickstoff oder Ammoniumstickstoff, nur noch streifenförmig auf den Boden aufgebracht oder direkt in den Boden eingebracht werden. Diese Vorgabe gilt für Grünland, Dauergrünland und mehrschnittigem Feldfutter ab dem 1. Februar 2025
- Schleppschlauchverteiler: bessere Querverteilung, geringere Windanfälligkeit, geringe Geruchs- und Ammoniakfreisetzung,
- Schleppschuhverteiler: wie beim Schleppschlauchverteiler. Hier sitzt eine schuhähnliche Verstärkung am Schlauchende, ritzt den Boden auf und bringt Gülle in den Boden ein,
- Schlitzgerät: Eine Einzel- oder Doppelscheibe öffnet mittels unterstützender mechanischer oder hydraulischer Kraftübertragung den Boden und injiziert die Gülle direkt in den Grünlandbestand. Den Pflanzen können so Nährstoffe zum Zeitpunkt des tatsächlichen Bedarfs ohne merkbare Verluste verabreicht werden,
- Zentrifugalstreuer – fester Mineraldünger: Die Ausdehnung der Streufläche ist deutlich größer als die Arbeitsbreite. Die Qualität der Verteilung hängt von der Einstellung des Streuers, die physikalischen Eigenschaften des Düngers (z.B. Korngröße) und Fremdeinflüssen (z.B. Seitenwind) ab.

Diese Technik reduziert Bodenverdichtung:

- Verfahrenstechnische Trennung: Gülletransport mit LKW/Zugbringer-Fahrzeug, Feldrandcontainer (Zwischenlagerung), Ausbringung mit Spezialfahrzeugen,
- Verteilung der Gewichtskräfte: mehrachsige Fahrwerkskonstruktionen, Breitreifen, Reifendruckregelanlagen,
- kleinvolumige Güllewagen mit einer Achse und nebeneinander angeordneten Reifen,
- Unterschiedlicher Spurabstand, um mehrfaches Überrollen zu vermeiden,
- eine angebaute Variante des Zentrifugalstreuers.

Weitere Informationen

- Grünland düngen

www.agravis.de/de/pflanzenbau/gruenland/duengung/

- Grünland richtig düngen

www.topagrar.com/acker/news/gruenland-richtig-duengen-9859926.html

- Technik zur Ausbringung fester Mineraldünger

www.dlg.org/fileadmin/downloads/Merkblaetter/dlg-merkblatt_410.pdf

